

# büiro

Magazin für Office-Excellence

## FOKUS ORGATEC

Was Sie auf der  
Messe erwartet

## PERFEKT PRÄSENTIEREN

Von Know-how  
bis Hardware

## STUHL AUF REZEPT

Zuschüsse zu  
ergonomischen  
Möbeln

Mit großem  
**OFFICE-STYLE-  
SPECIAL**

# Möbel fürs Büro

Orientierung im Dschungel der Trends und Lösungen

# Die großen Büromöbel-Designer

## Folge 11: Eric Degenhardt im Porträt



Eric Degenhardt.

Ursprünglich studierte er 1968 in Köln geborene Eric Degenhardt Architektur an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) in Aachen. Anschließend arbeitete er als Architekt an verschiedenen Projekten, bevor er nach einer Auszeit in London dann im Jahr 2000 ein Büro für Industriedesign in Köln gründete. Seitdem entwickelt Degenhardt für internationale Kunden neben Möbeln auch Leuchten, Schreibgeräte und so genannte Mikroarchitekturen, die sich im Übergangsbereich zwischen Architektur und Produktdesign bewegen.

### Design an der Schnittstelle

Das Möbeldesign ist für Degenhardt die Schnittstelle zwischen Gebäuden und ihrem Innenleben, also der Punkt, wo die äußere Hülle der Architektur und der darin lebende Mensch sich direkt berühren – über das Interieur. Aus diesem Gedanken heraus lässt sich sein Wechsel von der einen zur anderen Disziplin – und auch in die gestalterischen Räume dazwischen – erklären. Degenhardt konstruiert seine Entwürfe aus klaren Einzelflächen, was ihnen eine ruhige, fast schwebende und auf das Wesentliche reduzierte Einfachheit verleiht.

In unserer Serie über renommierte Designer der Büromöbelbranche stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe Eric Degenhardt vor. Seinen Entwürfe ist in ihrer klaren Linienführung eine prägnante Leichtigkeit gemeinsam. Die schnörkellose Geradlinigkeit seiner Designs strahlt stets Sachlichkeit aus.



Der Lounge-Sessel Velas (2008/Wilkhahn) wurde mit dem red dot design award und dem good design award ausgezeichnet. Außerdem ist er für den designpreis 2011 nominiert.

### Filigranes Sitzmöbel

Das äußerst filigrane und einladende Sitzmöbel Velas z. B. übersetzt die Prinzipien der klassischen Moderne mit subtiler Formgebung in die Gegenwart. Velas ist speziell für Orte informeller Begegnungen entwickelt worden, in denen eine leichte, lockere

und dennoch wertige Atmosphäre im Mittelpunkt stehen soll. Bequem zu sitzen und dennoch auf dem Sprung zu sein, bedeutet hier keinen Widerspruch und ist beispielhaft für die Zwischenräume, die Degenhardts Ansätze auszufüllen vermögen. Geometrisch klar gewinnt der Sessel durch die subtil organische Linienführung sowie durch die leichte, extrem reduzierte Polsterhülle eine weiche Note.

### Kompakte Leichtigkeit

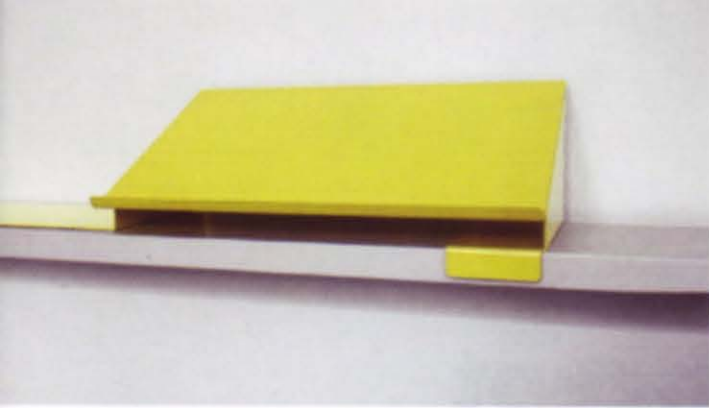
Dass das Thema ‚Sessel und Sofa‘ auch architektonisch betrachtet werden kann, hat Degenhardt mit seinem Entwurf Cup gezeigt, indem er die Grundelemente in Einzelflächen aufgelöst hat. So erzielt er eine kompakte Leichtigkeit. Sessel wie auch Sofa stehen auf den schmalen Kanten ihrer Seitenflächen, die leicht abgewinkelt bis auf die Höhe der Rückenlehne reichen.

### Universell einsetzbar

Der Entwurf Bookends, ursprünglich nur für Ausstellungszwecken konzipiert, ist universell einsetzbar und besteht aus einem einzelnen Stück gefalteten Blechs. Er kann neben seiner Grundfunktion als Buchstütze auch als Desktop- sowie Buchhalter genutzt werden. Aufgrund der positiven Resonanz

Cup (2007/Richard Lampert) ist ein Sitzmöbel in Kombination aus moderner grafisch-flächiger Gestaltung und klassischem Polsterhandwerk.





**Bookends (2006/Richard Lampert) ist mehr als eine Buchstütze.**

unmittelbar nach der ersten Ausstellung ist er direkt in Produktion gegangen.

### Das Multitalent

Auch Unit ist ein Möbel, das viele Funktionen erfüllen kann und das man z. B. wie einen Beistelltisch zu einem Sessel oder einer Couch stellt. Es ist aber auch ein Möbel, in dem Zeitschriften, Bücher, CDs, Laptop, Stereoanlage oder andere Dinge passgenau verstaut werden können. In der Tradition von Charles und Ray Eames ist Unit außen furniert und innen farbig lackiert. Die lebendige Maserung der Olivesche macht das Möbelstück unverwechselbar, ebenso die Farbwahl, die so außergewöhnlich ist wie die Art des Möbelstücks.

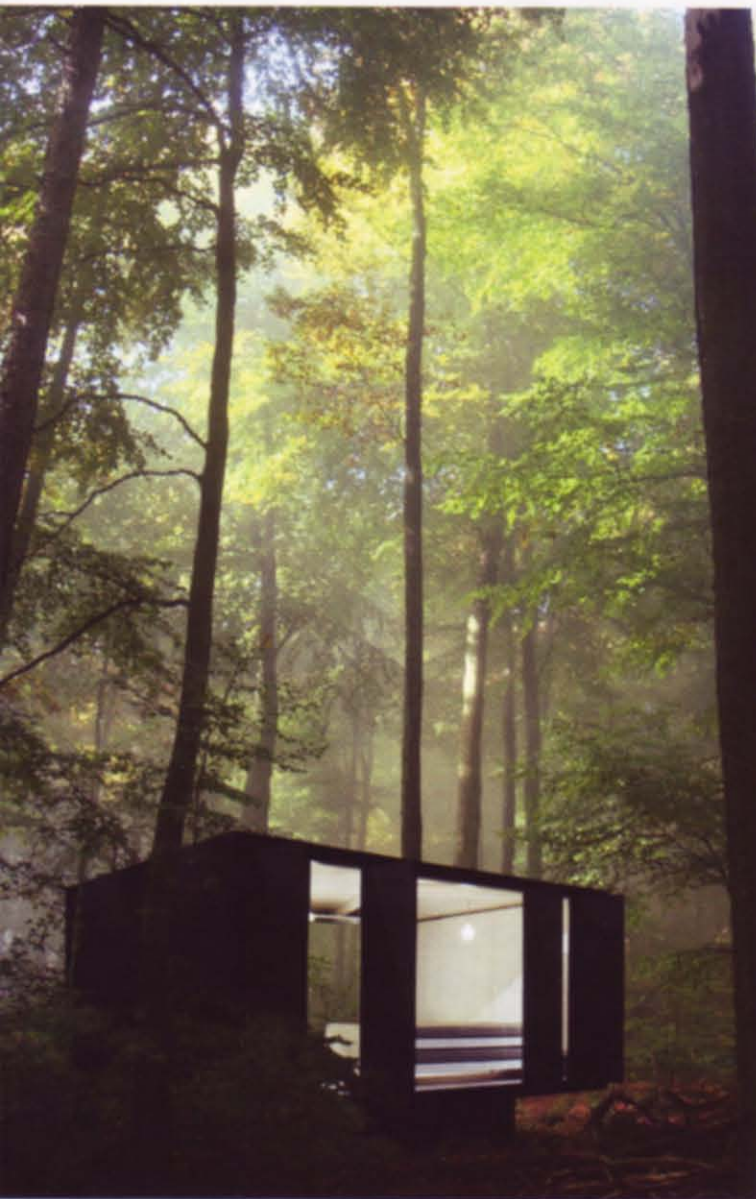


**Unit (2003/Richard Lampert) kann man auch als Sitzbank benutzen, als Telefontisch oder wie hier als Regal an die Wand hängen.**

### Der Rückzugsort

Stellvertretend für Degenhardts Grenzgänge zwischen Produkt-Design und Architektur ist das Mikroarchitektur-Konzept landesweit. Die Kubatur der kleinen Architektureinheit ist dabei so berechnet, dass landesweit nach deutschem Baurecht ohne Bauantrag und ohne bürokratischen Aufwand frei in die Natur gestellt werden kann. „Es macht mir einfach wahnsinnig viel Spaß, zwischen den Maßstäben zu springen. Die Idee zu diesem Projekt entstand, als ich vor drei Jahren eine Gastprofessur in Bozen hatte und mich mit dem Thema ‚parasitäre Architektur‘ beschäftigt habe.“, so Degenhardt zu landesweit. „Ich denke, das ist auch ein Punkt, der sich durch meine gesamte Arbeit hindurchzieht. Denn dadurch, dass ich als Architekt Industriedesign mache, interessieren mich die Schnittstellen: kleine Räume, kompakte Einheiten und Produkte, die sich an der Grenze von Architektur und Industriedesign bewegen.“

Mehr Informationen unter [www.eric-degenhardt.com](http://www.eric-degenhardt.com).



„Auch wenn wir gerne in der Stadt sind, möchten wir uns ab und an auch mal ausklinken. Dafür ist diese kleine Architektureinheit gedacht.“, so Degenhardt zu seinem Entwurf landesweit (2009/Richard Lampert).



**Innenansicht des Mikroarchitektur-Konzepts landesweit mit dem Sessel Cup.**